

## Haushaltsrede 2014 am 17.12.2013 – Fraktionsvorsitzende Monika Herlan

Guten Abend - wir könnten beginnen mit

- Alle Jahre wieder hören wir die Haushaltsreden der Gemeindeverwaltung und der Fraktionen
- Alle Jahre wieder hören wir Zahlen und Haushaltsposten
- Alle Jahre wieder hören wir über Getanes und Geplantes

Aber worüber sollen wir in einer Haushaltsrede eigentlich berichten. Wir hatten im Jahr 2013 Vorträge über das Thema Gemeinschaftsschule und Ganztageschule, wir hatten eine Bürgerversammlung, bei der eigentlich schon alle Punkte der geplanten Maßnahmen für 2014 besprochen wurden. Desweiteren hatten wir in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Maßnahmen zum Umbau der Kirch- und Hauptstr. besprochen, dieser Punkt wurde auch nochmals separat den Anliegern vorgestellt. In der BNN waren einzelne Punkte genauestens erörtert. Kurz und gut – wer sich informieren wollte was in unserer Gemeinde so geschieht – hatte auch die Möglichkeit dazu.

### Also, was bleibt nun zu berichten?

Wir Freien Wähler möchten dieses mal versuchen verschiedene Planungen bzw. Aufgaben der Gemeinde und des Gemeinderates aus unserer Sicht zu beleuchten – ohne große Zahlen. Unser Hauptaugenmerk wollen wir auf folgende Punkte richten:

- Schulen – insbesondere notwendige Sanierungen
- Kleinkindbetreuung, Kindergärten
- Sanierung Kirch- und Hauptstrasse, sowie verschiedener Kreisel
- ÖPNV und Bahnüberführung
- Rathäuser in Karlsdorf und Neuthard
- Nutzung Mühlenplatzcafe
- Jugend- und Vereinsförderung
- Weitere Sporthalle
- Regenerative Energien

Beginnen wir mit unseren **Schulen**. Auf die verschiedenen Schulkonzepte wollen wir hier nicht eingehen. Wir Freien Wähler finden es gut und richtig, dass wir auf das Pferd Gemeinschaftsschule nicht sofort aufgesprungen sind. Unseres Erachtens gibt es hier noch zu viele Unwägbarkeiten. Insbesondere muss man in Karlsdorf-Neuthard ganz klar erkennen, dass die notwendige Zahl der Schüler für eine Gemeinschaftsschule nicht erreicht werden kann. Wir wissen nicht, ob das Thema Werkrealschule einfach so ad acta gelegt werden sollte. Auch gute Handwerker und Facharbeiter werden auf dem Arbeitsmarkt gesucht und sollten gefördert werden. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Betrieben läuft hier sehr gut und muss weiter forciert werden. Entscheidend sind hier letztendlich die Vorstellungen und der Wille der Eltern.

Aber nicht vergessen wollen wir das Thema **Schulsanierung**. In Neuthard wurde der Gebäudekomplex A und B vollständig saniert. Besonders zufrieden sind wir mit der Erhaltung des alten Parketts, der seinesgleichen sucht.

Es ist ein modernes, ansprechendes Schulgebäude entstanden. Der Umzug der Grundschule ist erfolgt und wir sind sicher, dass es Lehrern und Schülern gleichermaßen Freude macht in solch einem Gebäude untergebracht zu sein.

Es stellte sich natürlich die Frage – was tun mit dem nun frei werdenden Gebäude C – Es war im Gemeinderat schnell klar, dass sich hier Synergien ergeben. Für die **Kleinkindbetreuung** werden noch Räume benötigt und so wird der Bau C zum Kindergarten – angegliedert an den Franziskuskindergarten. Vorübergehend werden aber hier Kinder aus dem OT Karlsdorf untergebracht sein, da wir den Don Bosco Kindergarten erweitern werden, aktuell aber technische Schwierigkeiten aufgetaucht sind und sich die Erweiterung um zwei Waben verzögert. Bei der gesetzlichen Vorgabe der Kleinkindbetreuung sind wir auf einem sehr guten Weg und werden die vorgeschriebenen Quoten wohl erfüllen.

Die Schönbornschule ist nun auch schon etwas älter und hat eine Sanierung nötig. Da unser Bestreben dahingeht die Grundschule in beiden Ortsteilen zu erhalten, legen wir den Hauptaugenmerk auf die Sanierung des Hauptgebäudes. Dieser Teil wird – egal welches Schulmodell künftig Einzug hält - auch zukünftig dem Schulbetrieb dienen.

Das schulische Angebot in karlsdorf-Neuthard mit 2 Grundschulen, einer Werkrealschule sowie der Kernzeitbetreuung, flexiblen Nachmittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung halten wir Freien Wähler für gut und umfassend.

**Kirch- und Hauptstrasse** – a never ending story – so könnte man sagen. Blumenkübel – keine Blumenkübel, Halteverbot – kein Halteverbot, Zone 30 – keine Zone 30, diese Liste lässt sich endlos fortsetzen. Wie viele Planungen gerade für die Kirchstrasse gemacht wurden ist eigentlich unvorstellbar. Jetzt liegt uns eine Planung vor, die für uns Freie Wähler Hand und Fuß hat. Diese wurde bereits einige male interessierten Bürgern vorgestellt.

Wir Freien Wähler können nur für uns sprechen. Den Ausbau der Kirch- und Hauptstrasse sehen wir mit den Plänen der Firma Wald und Corbe als gelungen an und befürworten dies. Besonders den Kreisel an der Kreuzung Wald / Haupt / Kirchstr. finden wir eine tolle Lösung und freuen uns, dass der Landkreis hier mitgeht. Ein besonderes Schickel ist die Tatsache, dass nach mehrmaliger Ablehnung einer einzigen Fußgängerquerung an der Hauptstrasse Höhe Kirchstr. 1 nun derer vier kommen sollen. Das **LKW Nachtfahrverbot** in der Kirchstrasse wird sicherlich auch zu einer Entlastung beitragen. Die Freien Wähler stehen zu ihrer Meinung – fließender Verkehr ist der ruhigste Verkehr – die Pflasterung im Bereich betreutes Wohnen sehen wir sehr kritisch, da der Übergang von Asphalt zu Pflaster immer eine belastende Geräuschänderung mit sich bringt. Auch die Umnutzung von teuer erworbenen Bauplätzen zu öffentlichen Parkplätzen im Bereich Kirch- und Friedhofstrasse sehen wir kritisch. Die Notwendigkeit ist unbestritten – doch sind dies die wohl teuersten Parkplätze in Karlsdorf-Neuthard. Und – sind wir doch einmal ganz ehrlich – vorübergehend werden die auch nicht sein! Die Freien Wähler bestehen auf ausreichende Parkplätze gerade im Bereich Einzelhandel - lieber verzichten wir auf die eine oder andere Pflanzmaßnahme.

Wir begrüßen die Anpassung der **Fahrpläne für die Buslinie** nach Bruchsal, auch die Wiederinbetriebnahme der Haltestelle Büchenauer Str. halten wir für sinnvoll. Leider müssen wir negativ anmerken, dass die von den Freien Wählern so lange gewünschte Bahnunter - richtig Bahnüberführung immer noch nicht begonnen wurde. Karlsdorf-Neuthard hat seine Aufgaben erfüllt, alleine die Bahn ist im Verzug. Dies ist in unseren Augen deshalb so schlecht, weil mit jedem Tag der vergeht die Maßnahme ein Stückchen teurer wird.

Der **Kreisel an der Büchenauer Str.** soll eventuell saniert werden, da hier der Landkreis Mittel zur Verfügung stellt – die Gemeinde wäre mit 200.000 EURO im Boot. Grundsätzlich sehen wir diese Notwendigkeit nicht und werden uns bei einer Abstimmung dagegen entscheiden. Es gibt mit Sicherheit in Karlsdorf-Neuthard wichtigere Maßnahmen zu finanzieren.

Nicht vergessen wollen wir Freien Wähler unser bereits vor Jahren gemachten Vorschlag - ein einziges Sitzungszimmer für die Gemeinderatssitzungen . Ob im Ortsteil Karlsdorf oder im Ortsteil Neuthard ist für uns zweitrangig. Wir empfinden unseren „Empfangsbereich“ im Rathaus Karlsdorf als nicht mehr zeitgemäß – hier muss dringendst saniert werden. Auch unsere immer wieder vorgetragene Forderung nach einem funktionalen **Bürgeramt** wollen wir nochmals bekräftigen. Es wäre für uns absolut vorrangig zu behandeln hier Abhilfe zu schaffen. Die Gelegenheit bietet sich jetzt mit der erneuten Schließung des Mühlenplatzcafes. Einer neuen Verpachtung verschließen wir uns und sehen diese Räumlichkeiten als perfekt für ein barrierefreies Bürgeramt. Aber auch das Rathaus Neuthard ist in die Jahre gekommen – hier ist eine energetische Sanierung notwendig und in diesem Rahmen werden sich sicher neue Ideen der Nutzung ergeben. Wir weisen bereits seit mehreren Jahren darauf hin, dass zum Beispiel das Standesamt für gehbehinderte Menschen nicht zu erreichen ist. Auch gibt es hier im Dachgeschoss ungenützte Räume, die sehr wohl ertüchtigt werden könnten. Jetzt könnte man natürlich fragen wo denn der Gedanke des großen gemeinsamen Rathauses bleibt – aber jede Investition kostet Geld und ist nicht immer nur zum Besten. Wir haben zwei Rathäuser, die für die Einwohner von Karlsdorf-Neuthard gut erreichbar sind und sich bewährt haben. Würde man nun ein gemeinsames Haus bauen, hätten wir zwei leerstehende Immobilien, die höchstwahrscheinlich schlecht zu vermarkten wären – oder aber bei einer Vermarktung an Bauträger an deren Stelle große Mehrfamilienhäuser entstehen würden.

Wenden wir uns nun unserem tollen Vereinswesen in der Gemeinde zu. Hier wollen die Freien Wähler danke sagen – danke allen Feuerwehrfrauen und Männern, die für uns bereit stehen - danke der Notfallhilfe, die die Zeit bis zum Eintreffen eines Rettungswagens überbrückt - danke dem DRK für seine Einsätze und Blutspendeaktionen - allen Ehrenamtlichen, die unseren Kindern ermöglichen eine sportliche oder kulturelle Fähigkeit auszubauen - danke allen Vereinsfunktionären, die trotz aller Kritik noch bereit sind ein Amt zu übernehmen. Sie alle unterstützen wir gerne und vorbehaltlos mit Förderungen und Zuschüssen. Mit Spannung sehen wir der Planung des **gemeinsamen Feuerwehrhauses** entgegen und auch mit der Umsetzung der Einführung eine gemeinsamen Feuerwehr. Wir sichern bereits jetzt unsere volle Unterstützung zu. Gerne hätten die Freien Wähler ein Gespräch mit dem Gesamtausschuss der Feuerwehren Karlsdorf und Neuthard geführt. Leider kam dies bisher nicht zustande. Die 200Jahr Feier Karlsdorf war ein grandioses Fest und hat gezeigt wozu eine intakte Vereinsstruktur fähig ist. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für ihren großartigen Einsatz gedankt, insbesondere der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof, der eine enorme Leistung aufbringen musste. Das Festival der Guten Taten wird 2014 sicher auch wieder viele Aufgaben und Leistungen von den Vereinen abfordern. Nachdem diese Aktion bereits 2013 vielversprechend mit verschiedenen Maßnahmen begonnen hat, sind wir sicher auch im nächsten Jahr wird sich hier einiges tun.

Hand in Hand mit der Förderung der Vereine geht auch die Planung einer weiteren **Sporthalle** in unserer Gemeinde. Die Freien Wähler sehen sehr wohl die Notwendigkeit dieser Halle. Da wir aber auch den Einsatz von regenerativen Energien als notwendig erachten, sind wir der Meinung, dass die Errichtung einer Halle und die Nutzung regenerativer Energiegewinnungsmöglichkeiten kombiniert werden müssen– muss wohl durchdacht und von verschiedenen Behörden abgesegnet sein. Eine Hallen GmbH ist im Gespräch und wohl auch durchführbar.

Dem vorliegenden Haushalt für 2014 stimmen wir zu, bis auf die ungeklärten Posten bei den Zuschussanträgen, dem Haushalt Eigenbetrieb Wasser stimmen wir zu.

Zum Kommunalen Wohnungsbau können wir nur immer wieder die gleichen Argument anführen, die leider für keinen so richtig schwerwiegend sind.

Zum einen ist dies unsere Haltung zu der Anzahl der Gebäude im Gemeindebestand, zum anderen die Zuordnung von Neukäufen in Haushalt der Gemeinde und Haushalt kommunaler Wohnungsbau. Dies erscheint uns willkürlich und leider oft nicht nachvollziehbar. Wiederholen möchten wir unsere Forderung nach dem Verkauf von Immobilien und behalten uns vor im kommenden Jahr diesbezügliche Anträge zu stellen.

Dem vorliegenden Haushalt stimmen wir zu.

So wie zu Beginn versprochen kommen wir zum Ende unserer Haushaltsrede – ohne viel Zahlen.

Wir nutzen diese Gelegenheit auch um uns bei der Gemeindeverwaltung, den Fachbereichsleitern und nicht zuletzt bei Ihnen Herr Weigt für die gute und offene Zusammenarbeit zu bedanken. Auch wollen wir uns bei unseren Kollegen der CDU und SPD für das gute und faire Miteinander bedanken – auch wenn Entscheidungen manchesmal hart umkämpft waren , so waren und sind wir doch stets bemüht, dies freundschaftlich und menschlich zu diskutieren. Was die Zukunft bringt – wer weiß es schon-

Allen wünschen wir ein schönes Weihnachten – einen guten Rutsch ins Jahr 2014 und – das wichtigste zum Ende

Bleiben Sie gesund!